



Kürzung von langen Vokale vor <i>h</i>	estn. <i>maha</i> ‚auf die Erde‘				+	+	+ (SO Länge bewahrt)	(+)
Verlust der Vokalharmonie	estn. <i>küla</i> ‚Dorf‘				+ (z.T. bewahrt)		+ (S bewahrt)	+
Synkope und Apokope	weps. <i>sol</i> ‚Salz‘, <i>palab</i> ‚heiß‘, <i>tapmha</i> ‚dreschen‘, estn. <i>sool</i> , <i>palav</i> , <i>tapma</i> (‚schlagen, töten‘) – vgl. fi. <i>suola</i> , <i>palava</i> , <i>tappamaan</i>	dial. (SW)			+		+	+
Schwund der <i>i</i> -Diphthonge in nichtersten Silben	estn. <i>punane</i> ‚rot‘, <i>kirjutan</i> ‚ich schreibe‘	dial.	+ in offenen Silben			+ in unbetonten Silben	+ (dial. z.T. bewahrt)	+
Labialisierung von <i>e</i> vor <i>v</i> , ( <i>b</i> ), <i>m</i>	kar. <i>tulou</i> ‚er kommt‘	dial. (Ostdialekte)	+	+	+			

#### EINIGE LAUTVERÄNDERUNGEN, IN OSF EINZELSPRACHEN

##### Karelich

*aa* > *ua* (dial. *oa*), *ää* > *iä* (dial. *eä*): *mua*, *moa* ‚Erde‘, *piä*, *peä* ‚Kopf‘  
sekundäre *ua*, *oa*, *ue* > *uo*, sekundäre *üä*, *öä*, *üe* > *üö*, sekundäre *ea*, *eä*, *ia*, *iä* > *ie*: *lauluo* ‚Lied‘ (Part.), *pimie* ‚dunkel‘  
dial. *s* > *š*: *šanon* ‚ich sage‘

##### Wepsisch

Stufenwechsel fehlt (Geminaten zu Einzelkonsonanten, Stimmlosen zu Stimmhaften): *ak* ‚die Alte‘, *joug* ‚Fuß‘  
*is* > *iš*, *iz* > *iž*: *ižand* ‚Hausherr‘  
*l* > *u* in Silbenauslaut in hintervokalischen Wörtern: *siud* ‚Brücke‘  
Kürzung aller alten langen Vokale (wepsN: *ii*, *uu*, *üü* bewahrt): *ma* ‚Land‘, *so* ‚Sumpf‘

##### Ingrisch

sekundäre *ee* zu *ii*: *pessiin* ‚ich wasche mich‘ (auch in finnischen Ostdialekten)

##### Wotisch

*k* > *č* vor Vordervokalen: *čäsi* ‚Hand‘, *enči* ‚Seele‘  
sekundärer Stufenwechsel *s* : *z*, *š* : *ž*: *isä* ‚Vater‘, Gen. *ižä* □  
*ks*, *ps* > *hs*: *uhsi* ‚Tür‘, *lahsi* ‚Kind‘  
*st* > *ss*: *mussa* ‚schwarz‘

##### Estnisch (Schriftsprache)

System der 3 Quantitäten  
*i* > *e*, *u* > *o*, *ü* > *ö* prävokalisch in sekundären Vokalverbindungen: *sead* ‚Schweine‘, *köeb* ‚heizt‘  
meistens *e* statt finn. *i* (\**j*) in Diphthongen *ai*, *äi*, *oi*: *poeg* ‚Sohn‘, *päev* ‚Tag‘  
*i* statt finn. *y* (\**w*) als zweite Komponente von Diphthongen: *täis* ‚voll‘

*o* > *u* in nichtersten Silben: *vagu* ‚Furche‘

**Livisch**